



Monodrama Curriculum Luzern 2019/20

Psychodramatechniken für das Einzelsetting in Therapie und Beratung

In Kooperation mit dem **Moreno Institut Edenkoben-Überlingen** (DE) findet von Mai 2019 – April 2020 dieses Monodrama Curriculum (10 Tage) in Luzern statt:
www.moreno-psychodrama.de.

Leitung	Luzia Amrein , dipl. Psychologin FH, dipl. Berufs- und Laufbahnberaterin, Psychodramatherapeutin PDH / ASP www.amrein-praxis.ch Daniela Dähler , Dr. med. FMH Psychiatrie und Psychotherapie, Psychodramatikerin PDH
Seminarort	Seminar- und Praxisräume, Murbacherstrasse 35, 6003 Luzern
Seminarzeiten	9.15 – 12.45 / 14.15 - 17.45 Uhr
Kosten	Seminarpreis: Fr. 2500.- für alle Module, in zwei Raten: 4.2019 / 1.2020 Das Curriculum kann nur als Ganzes gebucht werden.
Teilnehmende	Grundkenntnisse in Psychodrama oder vertiefte Kenntnisse in einem anderen Beratungs- oder Therapieverfahren werden vorausgesetzt.
Anmeldung	Name, Adresse, Geburtsdatum und Berufsfeld an: mail@amrein-praxis.ch 041 610 19 83 Anmeldungen werden nach Eingang berücksichtigt.

Das Curriculum hat zwei Ziele:

Es übersetzt Theorie und Praxis des Psychodramas aus der Gruppenarbeit in die Arbeit im Einzelsetting. Die besonderen Möglichkeiten des Einzelsettings werden durch die aufeinander aufbauenden Module deutlich.

Die Teilnehmer/innen verstehen und üben tätigkeits- und indikationsspezifische Anwendungen der zentralen Psychodramatechniken. Grundlage ist das theoretische Konzept nach Reinhard Krüger. Danach ist Psychodrama Selbstorganisation und Mentalisieren durch psychodramatisches Spiel.

Modul 1 2. – 4. Mai 2019 / Donnerstag – Samstag (drei Tage)

Szenenaufbau, Doppeln, Doppelgänger

- Einführung ins Theoriemodell „Monodrama - Psychodrama im Einzelsetting“ nach Reinhard Krüger
- Arbeit mit der Tischbühne, z.B. Repräsentation und Gestaltung des Konfliktsystems, der Seelenlandschaft, der Zeitlinie mit Steinen und Symbolen
- Stühlearbeit, Aufstellen des inneren Bildes eines Beziehungskonfliktes
- Bedeutung für die systemorganisierende Funktion z.B. bei Persönlichkeitsstörungen, Trauma, Sucht

Modul 2 13. – 14. September 2019 / Freitag – Samstag (zwei Tage)

Rollenspiel in der eigenen Rolle und Rollenspiel in der Rolle anderer

- Förderung der Ich-Stärke, des Einfühlens in andere, der Spielfähigkeit und zur inneren Prozessarbeit
- Theorie und Praxis des Spielens und der Prozessgestaltung im Rollenspiel mit Stegreifspiel, Doppelgänger-Technik, Bewältigungsmärchen, Handpuppen und Selbststeuerungskreis
- Bedeutung für die realitätsorganisierende Funktion z.B. bei Kriseninterventionen, Burnoutsyndrom, Zwangsstörungen

Modul 3 24. - 25. Januar 2020 / Freitag – Samstag (zwei Tage)

Rollentausch und Spiegeln

- Selbstsupervision, psychodramatischer Dialog mit Rollentausch, Beziehungsskulptur
- Theorie und Praxis der Arbeit mit dem psychodramatischen Dialog mit Rollentausch und Spiegeln bei Beziehungskonflikten, probatorisch gerechter Beziehungsverwirklichung
- Bedeutung für die kausalitätsorganisierende Funktion z.B. bei Beziehungskonflikten, Depression, Trauer oder Ablösung

Modul 4 23. – 25. April 2020 / Donnerstag - Samstag (drei Tage)

Szenenwechsel, Sharing und Amplifikation

- Anwendung des Psychodramas zur Klärung der beraterischen / therapeutischen Beziehung, bei Bearbeitung von Widerständen, Differenzierung von Übertragungsbeziehung und Realbeziehung
- Arbeit mit Mythen, Metaphern, genetischen Szenen und symbolischen Bildern
- Psychodramatische Familienaufstellung auf der Tischbühne oder Zimmerbühne
- Bedeutung für die finalitätsorganisierende (sinngebende) Funktion z.B. bei Lebensübergängen, Lebensbewältigung, Aufarbeiten biografischer Zusammenhänge